

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 104 (1997)

Heft: 4

Rubrik: Firmennachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Autoconer für die Fachhochschule Niederrhein in Mönchengladbach

Der Fachbereich Textil- und Bekleidungstechnik der Fachhochschule Niederrhein freut sich über die grosszügige Spende der Firma W. Schlafhorst AG & Co., Mönchengladbach.

Schlafhorst übergab dem Fachbereich Textil- und Bekleidungstechnik eine Spulmaschine Autoconer, Typ 238 G. Hierbei handelte es sich um eine Maschine der aktuellen Baureihe, die für die unterschiedlichsten Belange der Ausbildung des textilen Ingenieur-Nachwuchses ausgerüstet ist. Dieser Autoconer lässt sich sowohl als Versuchs- wie auch als Produktionsmaschine einsetzen. Er ist so universell ausgestattet, dass mit ihm alle Anforderungen der Spulerei erfüllt werden können. Die Maschine stellt Kreuzspulen in unterschiedlichsten Spulenlängen und in verschiedenen Spulenformaten wie zylindrisch, konisch oder progressiv konisch her. Die Garne werden bei ihrer Verarbeitung durch Loeöpfe-Systeme gereinigt. Die Garnverbindung bei Fadenbruch oder Kopswechsel erfolgt durch die Spleisserautomatik, die garngleiche Spleiss-Stellen herstellt.

Dem Fachbereich wurde damit eine Spulmaschine zur Verfügung gestellt, an der nach dem neusten Stand der Spulereitechnik aktuell ausgebildet werden kann.

Schlafhorst Prokurist Heinz Poschmanns: «Das Haus Schlafhorst legt grossen Wert darauf, dass sich die angehenden Textiler bereits während ihres Studiums möglichst umfassende Kenntnisse der Autoconer-Technologie aneignen. Mit Sicherheit ist ihnen dann im späteren Berufsleben dieser Wissensvorsprung und die Praxiserfahrung von grossem Nutzen.»

3-Dimensionale Abstandsgewirke

An Technische Textilien, die zukünftigen Entwicklungen gerecht werden sollen, werden besondere Ansprüche gestellt. Einerseits sollen sie unsere knapper werdenden Ressourcen schonen, andererseits sollen sie höchsten technischen Anforderungen entsprechen.

Geringe Masse der Systeme spielt in Zukunft eine wichtige Rolle. Moderne Verkehrsmittel benötigen bei geringerer Masse entsprechend weniger Energie. 3-D-Abstandsgewirke eignen sich hier als idealer Baustoff.

Die Verbesserung der Belüftung bei Bekleidung, Schuhen, Körperschutz, Sitzmöbeln, Autositzen oder Betaufla-

gen ist eine natürliche Anforderung an das Material. Eine weitere Bedingung ist, dass das Material mehrmals in den Stoffkreislauf eingebracht werden kann, und dass es weder bei der Herstellung noch bei der Verarbeitung oder bei der Entsorgung die Umwelt besonders belastet. Die Sortenreinheit bei Abstandsgewirken bildet hier eine ideale Voraussetzung.

Aufgrund ihrer vielfältigen Strukturen in Bezug auf Materialeinsatz, Dichte, Oberflächenbildung, Druckwiderstand, Luftdurchlässigkeit und Flexibilität bieten Abstandsgewirke vielseitige Möglichkeiten.

Müller Textil, Industriegelände Drabenderhöhe, D-51674 Wiehl

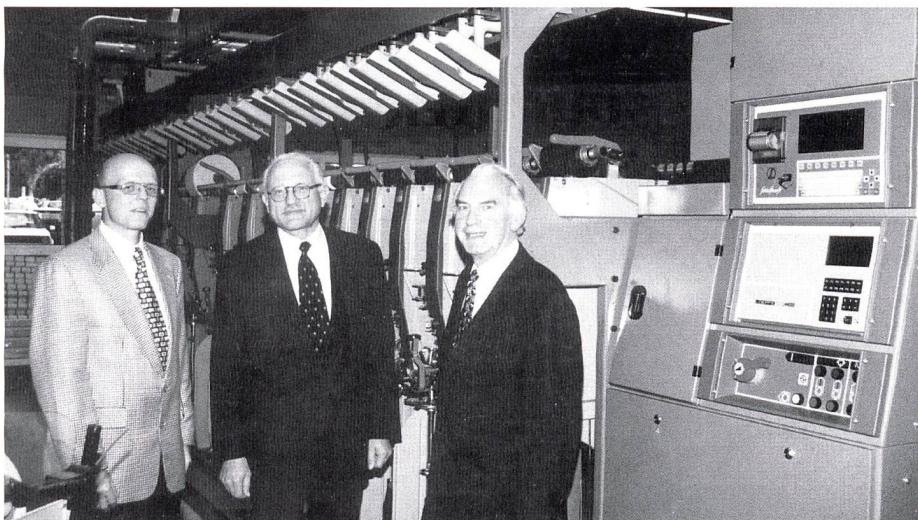
2000. Dornier-Webmaschine in Belgien

Im Rahmen einer Nachbestellung für die Firma Bekaert Textiles in Waregem lieferte die Lindauer Dornier GmbH ihre 2000. schützenlose Webmaschine nach Belgien.

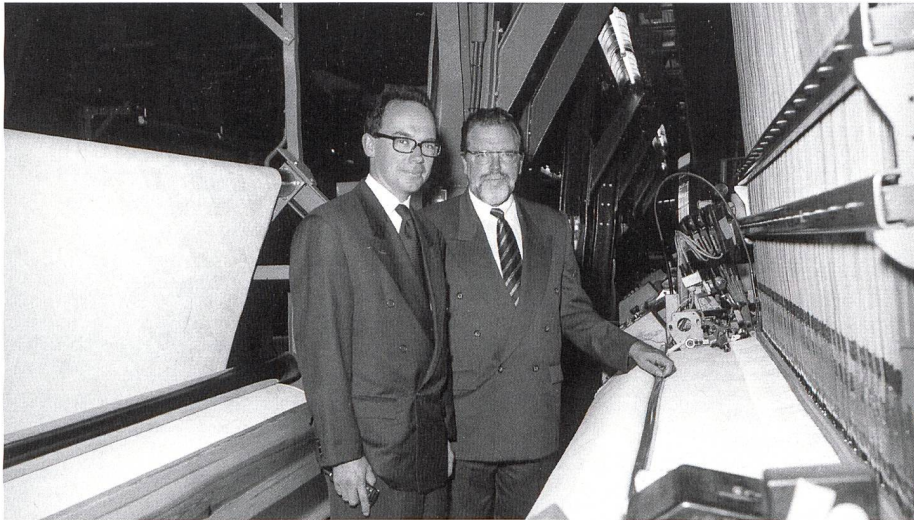
Bereits 1968 konnte Dornier die ersten Greiferwebmaschinen mit positiv gesteuerter Mittenübergabe hier installieren. Diese Maschine deckte in idealer Weise die Forderung der sehr kreativen, modischen Weber nach einem sicheren, flexiblen Produktionsmittel ab.

Hohe Flexibilität

Der Dornier-Maschinenpark in den verschiedenen Werken des Unternehmens wurde in den jetzt 27 Jahren der Zusammenarbeit stetig erweitert und mit den modernsten Greifer- und Luftwebmaschinen versehen. Diese Dornier-Systemfamilie zeichnet sich durch eine sehr hohe Produktflexibilität aus. So können heute Kunden ihre grosse Produktvielfalt mit dem jeweils angemessenen Schusseintragssystem wirtschaftlich optimal herstellen. Da beide Schusseintragssysteme auf ein und demselben Maschinengrundgestell auf-



Schlafhorst Produktmanager Jan Röttgering, Prof. Oswin Kohlhaas, Dekan der Fachhochschule und Heinz Poschmanns, Verkaufsprokurist, Schlafhorst (v.l.n.r.)



Michael Bekaert (r), Bekaert Textiles und Peter D. Dornier (l), Lindauer Dornier GmbH

gebaut sind, dazu noch gleiche Elektronik, weitgehendst gleiche Bauteile und gleiche Benutzeroberfläche vorweisen, bietet sich die Systemfamilie gerade in modischen Webereien an. Personalprobleme entstehen hierdurch nicht, da das Handling für Luft- und Greiferwebmaschine gleich ist.

Die jetzt seit 1990 in den Dornier-Webmaschinen eingesetzte AT-Elektronik mit dem in der Automobilindustrie bewährten CAN-Bus bietet heute in Verbindung mit modernster Sensor- und Schrittmotortechnik weitere entscheidende Verbesserungen in Handling und Qualität.

Fliegender Musterwechsel

So können fliegende Musterwechsel während des Maschinenlaufs vorgenommen werden, da pro Dessin 8 verschiedene Schussdichten, Kettspannungen und Tourenzahlen speicherbar sind. Die gesteuerte Mittenübergabe des Greifers ermöglicht dabei auch den Wechsel von Garnarten und Garnfeinheiten in einer extrem weiten Variation während des Maschinenlaufs, ohne Nachjustieren des Greifers. Schrittmotoren für Kanteneinrichtungen, Scheren, Farbwähler und Schussfadenbremsen machen mechanische Einstellungen überflüssig. Selbst während des Laufs können diese jetzt am Display der Maschine leicht eingegeben werden. In gleicher Weise lassen sich Schussdichten und Kett-

spannungen eingeben, sowie verschiedene Parameter für die Anlaufstellenvermeidung bestimmen.

Erfolge für Sulzer Rütli Webmaschinen

Mexiko

Auf der Hochebene zwischen Mexiko Stadt und Veracruz entsteht ein neuer vertikaler Textilbetrieb. Das Kernstück dieser Anlage ist die Weberei mit 180



Luftdüsenwebmaschinen L5200 bei Mayfair Mills, USA Foto: Sulzer Rütli

Sulzer Rütli Luftdüsenwebmaschinen L5200 zur Produktion einer breiten Palette von Geweben für den Lokal- und Exportmarkt. Aufgrund des hervorragenden Preis-/Leistungsverhältnisses, des anerkannt starken Servicenetz und der namhaften Referenzanlagen, entschied sich der Kunde zugunsten von Sulzer Rütli gegen starke europäische und japanische Konkurrenz.

Mayfair Mills, USA

48 Luftdüsenwebmaschinen L5200 wurden an Mayfair Mills Inc., Arcadia, SC, USA verkauft. Die Webmaschinen werden zur Herstellung von Druckböden in der Anlage Baily installiert.

Übernahme der Schlauchproduktion der Arova-Mammut durch die Growag Feuerwehrtechnik AG

Die Growag Feuerwehrtechnik AG mit Sitz in Grosswangen LU übernahm per 15. Juli 97 die Schlauchproduktion, den Verkauf von konfektionierten Gurten und Seilen sowie Kupplungen und Karabinern der Arova-Mammut AG. Die Verlagerung dieser Geschäftsaktivitäten erfolgt im Sinne einer Konzentration beider Firmen auf ihre Kernkompetenzen. Die Arova-Mammut zieht sich damit vollständig aus dem Feuerwehrgeschäft zurück. Mit der Übernahme des Feuerwehrgeschäftes der Firma AROVA-MAMMUT entsteht in Grosswangen die grösste Schlauchweberei der Schweiz mit Produkten in den Bereichen:

- Feuerwehr / Militär
- Landwirtschaft
- Schnee-Erzeugung
- Bauindustrie
- Raumfahrt (Ariane 4 + 5)

Growag Feuerwehrtechnik AG,
6022 Grosswangen, Tel. 041 980 36 36 /
Fax 041 980 45 10

CAD-Präsentation in Langenthal

Am Freitag, 7. November 1997, werden in Langenthal neue Entwicklungen bei CAD-Programmen präsentiert. Ab 16.00 Uhr wird das Designprogramm EAT mit Vektorgrafik und das Schaftprogramm WeavePoint zusammen mit einem Handwebstuhl (Patronic) der Firma Arm vorgestellt. Das Team steht bereits ab Freitag 10.00 Uhr und auch am Samstag, 8. 11. 97, zur Verfügung. Reservieren Sie sich den 7. und 8. November 1997. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

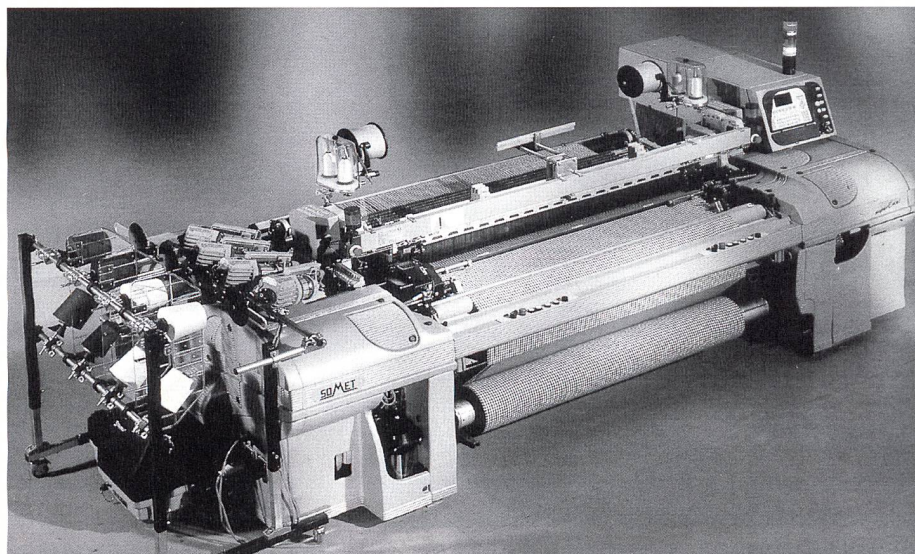
Veranstalter:

EAT:

Patrizio Affuso, Via Ligrignano
CH-6834 Morbio Inferiore

WeavePoint:

Regula Buff, Textiltechnik und Gestaltung,
Mattenstrasse 4
CH-4900 Langenthal



Thema Super Excel

Foto: Somet

Jacquard arbeitete die «Clipper» bei einer Einzugsbreiten von 2-mal 144 cm mit acht Schussfarben und 600 U/min. Etwas im Schatten der anderen Websysteme präsentierte sich die «Mach3», die bei einer Einzugsbreite von 2-mal 324,7 cm mit 670 U/min ein Baumwoll-Bettwäschegewebe produzierte. Die Zukunft dieser Maschine wird sich nach Abschluss der Produktionsversuche zeigen.

Spulen aus Vollaluminium werden aus einem Stück hergestellt und weisen daher einen höheren Härtegrad auf. Dadurch sind sie widerstandsfähiger gegen Abnutzung und Schlagschäden. Flaschen- und Scheibenspulen sind reparierbar. Der Rundlauf und die Auswuchtung genügen höchsten Anforderungen.

Di Benedetto & Partner GbR, Hochvogelstrasse 9, D-87719 Mindelheim
(Siehe auch Inserat Seite 57)

Hausmesse bei Somet

Zur Information der europäischen Kunden zwischen den Textilmaschinen-Ausstellungen führen eine Reihe von Firmen Hausmessen durch. Somet, Colzate (I), präsentierte im Juni 1997 bei dieser Gelegenheit einen hauseigenen «ITMA-Messestand» mit insgesamt 12 Webmaschinen, darunter alle Maschinentypen der Firma von der «STAR15» über «Clipper» und «Thema 11» bis zur «Mach3». Somet verkaufte im Jahr 1996 etwa 3400 Webmaschinen.

Beindruckende Leistung zu wettbewerbsfähigen Preisen

Die Super Excel wurde in Breiten bis zu 3600 mm mit einer Schusseintragsleistung von 1355 m/min präsentiert. In der Jacquardversion wurden 12 unterschiedliche Farben und verschieden strukturierte Garne auch ohne positive Mittenübergabe mit einer Drehzahl von 550 U/min eingetragen. Die Luftdüsenwebmaschine «Clipper» produzierte einen Viskose-Futterstoff mit einer Drehzahl von 1020 U/min bei einer Breite von 150,2 cm. Mit

Di Benedetto – die Spulen nach Mass

Die heutige Zeit geprägt von einer spezialisierter Zwirnerstellung. Das bedeutet, dass die Anforderungen an die Spulen sehr unterschiedlich sein können und auf Markt in der gewünschten Form und Qualität nicht erhältlich sind.

Di Benedetto hat eine neue Produktionstechnik entwickelt, die eine kostengünstige Herstellung massgeschneiderter Spulen ermöglicht. Der Maschinenpark wurde den Bedürfnissen angepasst und ein gleichbleibend hoher Qualitätsstandard ist somit sichergestellt. Die verwendeten Materialien können Aluminium, Stahl, Kunststoff oder Petinax sein.

Um den Kunden weitere Kosteneinsparungen zu ermöglichen, können Flaschen- und Scheibenspulen repariert werden. Defekte Teile werden ausgewechselt und die Spulen müssen somit nicht mehr weggeworfen werden.

Heberlein Maschinenfabrik AG
wird zur

Heberlein Fasertechnologie AG

Seit 1. Juli 1997 firmiert die bisherige Heberlein Maschinenfabrik AG, ein Tochterunternehmen der Gurit Heberlein AG, Schweiz, mit Heberlein Fasertechnologie AG. Diese Änderung wurde notwendig, da die Herstellung von Textilmaschinen seit längerer Zeit nicht mehr der strategischen Ausrichtung von Heberlein entspricht.

Heberlein Fasertechnologie AG fokussiert sich klar auf die Entwicklung, Herstellung und weltweite Vermarktung von Schlüsselkomponenten auf dem Gebiet der Fasertechnologie. Ziel ist es, sich zukünftig noch stärker auf die Taslan®-Luftblastexturierung und die Luftverwirbelung zu konzentrieren.

Generalversammlung des TVS

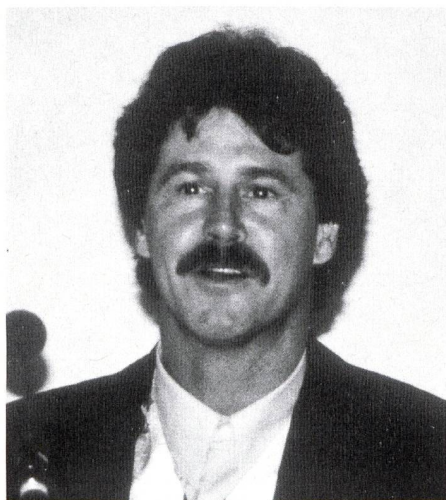
Die diesjährige GV des TVS hatte als wichtigsten Punkt die Annexion von SWISSFASHION durch den TVS zu beschliessen. Ein weiterer Höhepunkt war das Referat von Michel Jordi, das sowohl vom Inhalt als auch von der Präsentation hervorstach und von den Zuhörerinnen und Zuhörern mit allergrösstem Interesse aufgenommen wurde.

Nachwuchsförderung

Präsident Urs Baumann freut sich über die sich verbessernde Lage der Textilindustrie und geht auf verschiedene Punkte ein, darunter die Nachwuchsförderung, die neben der Weiterbildung der Mitarbeiter ein wichtiges Anliegen für jede Firma sein muss und den passiven Veredlungsverkehr, der durch die Einführung der paneuropäischen Kumulation einer Lösung entgegengeführt werden konnte.

Firmenführung auf hoher See

Der «Spirit of Switzerland», der Erfinder der Uhr «Le Chip» und der Vater des «SWISS ETHNO FEVER», der Unternehmer Michel Jordi, sorgte während seines tollen Referates für höchste Aufmerksamkeit. Trotz anfänglich grösstem Widerstand bei den Wiederverkäufern hat er es am Anfang seiner märchenhaften Karriere fertiggebracht, mit



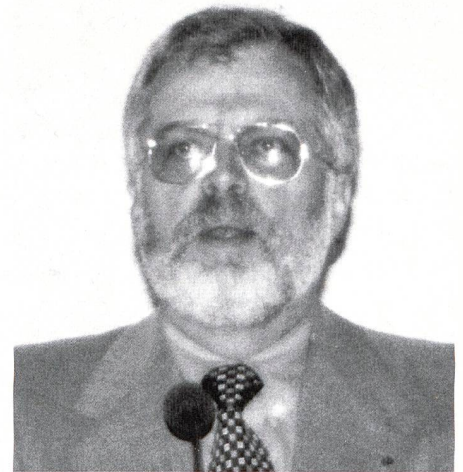
Michel Jordi

der von ihm kreierten Uhr, die den Charakter der Schweiz repräsentiert und die die Symbole der Schweiz, die Kuh und das Edelweiss in alle Welt trägt, riesige Verkaufserfolge zu erzielen. Mit diesem Einstand sowie mit enormen finanziellen Werbeaufwendungen wurde der Grundstein für weitere Artikel wie Krautwatten, Schuhe, T-Shirts, Lederwaren, Socken sowie Unterwäsche gelegt.

Ein Alpaufzug am Picadilly-Circus in London (bei dem die Kühe teurer waren als die Models), ein toller Werbefilm «SWISS ETHNO FEVER» sowie ETHNO SHOPS in zahlreichen Warenhäusern in der Schweiz sprechen für die Innovationsfähigkeit und Vitalität von Michel Jordi. 1996 erzielte er mit seinen 20 Mitarbeitern einen Umsatz von 20 Millionen Franken.

Modeschau

Eine Modeschau der ganz besonderen Art wurde unter der Leitung von Käthy Lenggenhager zelebriert. Drei Studentinnen und Studenten der Schweizeri-



Urs Baumann, Präsident des TVS

schen Textil-, Bekleidungs- und Modefachschole haben während einer Woche ausschliesslich aus Materialien (Joghurtbecher, Milchtüten, Reifen, Schläuche usw.), die in der Kehrichtverbrennungsanlage St. Gallen gefunden worden sind, Kleider zum Thema Safari-Look, Hobby und Abendgarderobe hergestellt. Und das Ergebnis war mehr als nur bemerkenswert. Es war schon phantastisch, was an origineller Recycling-Mode über den Laufsteg dargeboten wurde. RW

Malimo Maschinenbau GmbH, Chemnitz – Produktionsbeginn am neuen Standort

Die Malimo Maschinenbau GmbH Chemnitz – ein Tochterunternehmen der KARL MAYER Textilmaschinenfabrik GmbH Obertshausen – hat im Juli 1997 mit der Produktion am neuen Standort begonnen. Schwerpunkt der Produktion bilden Textilmaschinen für die Herstellung technischer Textilien wie Nähwirkmaschinen MALIMO sowie Sonderwirk-, Polwirk- und Rundwebmaschinen.

Auf 43 000 m² Fläche wurden ein modernes Produktions- und Firmengebäude errichtet. Die Investitionssumme liegt bei 35 Mio. DM. Diese neue Produktionsstätte ist die Basis für eine langfristige Entwicklung und schafft optimale Voraussetzungen für einen effektiven technologischen Fluss und damit eine kostengünstigere Fertigung.

Kürzere Lieferzeiten, eine hohe Qualität der Produkte sowie verbesserte Servicemöglichkeiten sind weitere positive Effekte.

Die Malimo Maschinenbau GmbH beschäftigt 211 Mitarbeiter und bildet zurzeit 18 Lehrlinge aus. Die Geschäftsführer sind Dipl. Wirtsch.-Ing. Fritz P. Mayer, Dipl.-Ing. Alexander Battel und Dipl.-Ing. Paul Plesken.

Neue E-mail-Adresse
der Redaktion
mittex:

redmittex@bluewin.ch